

LESERREPORTER

Missionshaus im Nebel

Das Missionshaus in St. Wendel scheint aus dem Morgennebel aufzutauchen. Dieses mystisch wirkende Bild hat SZ-Leserreporter Armin Linxweiler dieser Tage vom Panoramaweg aus aufgenommen.

RED/FOTO: ARMIN LINXWEILER



Blut spenden im St. Wendeler Land

KREIS ST. WENDEL (ww) Spenderblut ist gerade jetzt wichtiger denn je, so ein Sprecher des Deutschen Roten Kreuzes. Durch die aktuelle Lage in Rheinland-Pfalz seien Blutkonserven zurzeit besonders knapp. Zudem werde verstärkt Blut für anstehende Operationen gebraucht. Deshalb lädt das Deutsche Rote Kreuz im August zu mehreren Blutspendeterminen in Orten des Landkreises.

Die Termine: Wolfersweiler am Montag, 2. August, von 17 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle, Ernst-Heinz-Straße; Urexweiler am Montag, 2. August, von 16.30 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle, Im Brühl 2; Alsweiler am Mittwoch, 11. August, von 17 bis 20 Uhr im katholischen Pfarrheim, Brunnenstraße; Oberthal am Montag, 16. August, von 17 bis 20.30 Uhr in der Bliestalhalle Schwimmbadstraße 37; Niederkirchen am Dienstag, 17. August, von 17 bis 20 Uhr, im Kulturzentrum, Im Bremmer; Niederlinxweiler am Donnerstag, 19. August, von 17 bis 20.30 Uhr, in der Breitwies-Halle, Steinbacher Straße.

www.drk.de

Minister Heil und das Titanic-Partyschiff

Ins Tätigkeitsfeld von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil fällt auch die Inklusion in der Arbeitswelt. Am Montag hat er die Werkstatt für Behinderte in Urexweiler besucht.

VON FRANK FABER

UREXWEILER Hubertus Heil (SPD), Bundesminister für Arbeit und Soziales, marschiert mit Gefolge gerade die ersten Schritte durch die Halle der Lebenshilfe-Werkstatt für Behinderte in Urexweiler. Spontan spricht Mitarbeiterin Gabi den Minister an. „Wie geht es jetzt bei uns weiter“, fragt sie den Besucher. Der begrüßt die Mitarbeiterin und versichert ihr, „es geht auch nach Corona hier weiter“. Der 48-jährige Gast aus der Politik schaut einem anderen Kollegen über die Schulter, der an einem Getriebe schraubt. Mitarbeiter Pascal steht trotz Urlaub an seiner Werkbank und bittet Heil, sich den Bauplan seines Titanic-Partyschiffes anzusehen. Pascal legt dem Minister mehrere Zeichnungen des Entwurfs vor. „Interessant, einfach großartig“, meint der Minister zu den Plänen des Tüftlers. Auch Daniel hat ein wichtiges Anliegen. Er will konkret vom Minister wissen, ob er dieses Jahr noch mit einer Sonderzahlung rechnen kann, weil die Werkstatt wegen Corona für die Menschen mit Behinderung geschlossen war. „Das kann ich nicht versprechen. Ich verspreche nichts, was ich nicht halten kann“, entgegnet Heil dem WZB-Mitarbeiter.

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Alexander Manderscheid

In Urexweiler sind rund 200 Mitarbeiter beschäftigt. Während des Lockdowns sind die Menschen mit Handicap von einem Betretungsverbot der Werkstatt betroffen gewesen. „Sie waren dann wie eingesperrt, kein Arbeitsplatz, alle sozialen Kontakte auf einmal weg. Da kann es einem schon Angst und bange werden, wenn man daran denkt, dass die Menschen mit Behinderung dann schnell vereinsamen können“, meint Thomas Latz, Geschäftsführer der Lebenshilfe Neunkirchen. In der Packhalle verdeutlicht er: „Die gesamten Abläufe könnten automatisiert werden, aber dann würde eine sinnvolle Beschäftigung für die Menschen verloren gehen“.

Die Werkstatt in Urexweiler wird auch gerne als „verlängerte Werkbank des ZF-Konzerns“ bezeichnet, wie Fertigungsleiter Klaus-Peter Nilles berichtet. Heil rät den Mitarbeitern, sich künftig mit ihren Fragen direkt an den Hirzweiler SPD-Bundestagsabgeordneten Christian Petry zu wenden. „Wie sind sie durch die Coronazeit gekommen?“, will der Minister von Geschäftsführung und dem Betriebsrat wissen. Glücklicherweise, so schaut Geschäftsführer Latz zurück, haben die systemrelevanten Aufgabenbereiche während des Lockdowns weiterarbeiten dürfen. „Erstmals in der Unternehmensgeschichte haben wir aber auch vorübergehend Kurzarbeit einführen müssen“, teilt Latz mit. Corona, stellt Heil fest, sei eine Wirtschaftsbremse. Um diese zu lösen, benötige es neuer Instrumente. „Bei der Ausgleichsabgabe müssen wir noch einmal ran“, kündigt Heil an. Im Mai hat er klar herausgestellt, wie wichtig die Inklusion in den Arbeitsmarkt sei. Generell sei die Beschäftigung von Menschen mit Handicap in den vergangenen Jahren gestiegen. Aber es sei ein Unglück, dass noch immer zu viele Betriebe ihre Beschäftigungsquote nicht



WZB-Mitarbeiter Pascal (links) legt Arbeitsminister Heil seine Pläne des Titanic-Partyschiffes vor. FOTO: FRANK FABER

erfüllen. „Rund ein Viertel der beschäftigungspflichtigen Arbeitgeber beschäftigen überhaupt keine Menschen mit Behinderung“, erklärt Heil. Deshalb halte er die Einführung einer vierten Staffel bei der Ausgleichsabgabe für die Arbeitgeber mit einer Beschäftigungsquote von null Prozent nach wie vor für unentbehrlich. „Da müssen wir nochmals ran, wir brauchen eine höhere Stufe“, fordert Heil.

Nicole Heinz, WZB-Ressortleiterin für Rehabilitation und Wohnen, sagt: „Unsere Werkstätten sind keine Einbahnstraßen. Endziel ist, die Menschen mit Behinderung für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren“. Es solle dann ein Vollzeit-Arbeitsplatz sein, von dem der Mensch

auch leben könne. „Mindestlohn und Entgelt sind dabei immer ein Thema“, weiß Heil. Bei Arbeitgebern, so Heinz weiter, bestünden immer noch Vorurteile gegenüber dem Potenzial von Menschen mit Handicap. „Etwas hat sich in der Gesellschaft getan, aber noch nicht genug. Bis in die 1970er-, 1980er-Jahre sind die Menschen noch versteckt worden“, blickt Heil zurück. Wichtig ist für Latz, dass sich die Denke der Menschen verändert. Eine gleichberechtigte Teilhabe, ein Begegnen auf Augenhöhe und Miteinander seien grundsätzliche Aspekte. „Ein Patentrezept dafür gibt es nicht, aber arbeitspolitische Bedürfnisse“, meint Latz abschließend beim Dialog mit Minister Heil.



Arbeitsminister Heil (rechts) schaut einem WZB-Mitarbeiter über die Schulter und informiert sich bei ihm. FOTO: FRANK FABER

Marktplatz

www.markt.de

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Spanndecken Fenster
Jetzt informieren: **06834/1054**
Besuchen Sie unsere Studio-Ausstellung: PORTAS-Fachbetrieb Boßmann GmbH Gewerbestraße 1 66773 Schwalbach-Bous
Besuchen Sie unsere Ausstellung

UNBÜROKRATISCH GUT.
25 Jahre „Hilf-Mit!“
Nähere Info unter: hilfmit.saarbruecker-zeitung.de

Bekleidung
ACHTUNG, dringend ges.!!! Modische Damen- und Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorbekleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City, ☎(06 81) 9 38 58 48, www.modern-secondhand.de
Verschiedenes
Trockenestrich vom Profi ☎ (0 68 25) 49 95 08 www.fussbodentechnik-schorr.de

Kaufgesuche
Gold, Silber, Münzen, Banknoten, Briefmarken, Zinn, Kupfer, Messing, Briefmarken, www.muenzfrank.de ☎ (0 68 97) 9 24 24 92
Der Rundum-Service für Ihr Abo:
www.saarbruecker-zeitung.de/abo
www.pfaelzischer-merkur.de/abo

ÜBERRASCHUNG GEFÄLLIG?

www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen